

Siegfried Lamnek

# Theorien abweichenden Verhaltens

Eine Einführung für Soziologen, Psychologen,  
Pädagogen, Juristen, Politologen,  
Kommunikationswissenschaftler und Sozialarbeiter

5. Auflage 1993

Wilhelm Fink Verlag München

# Inhaltsübersicht

Vorbemerkung .....	9
<b>1. Begriffliche Vorüberlegungen .....</b>	<b>11</b>
1.1. Abweichung und Konformität .....	11
1.1.1. Verhaltensdetermination .....	13
1.1.2. Norm und Verhalten .....	15
1.2. Zum Begriff der Norm .....	16
1.2.1. Normen als Verhaltensforderungen .....	16
1.2.2. Geltungs- und Wirkungsgrad von Normen .....	18
1.2.3. Sanktionierung zur Durchsetzung von Normen .....	19
1.2.4. Toleranzbereich und Verhaltenstransparenz .....	24
1.2.5. Die Institutionalisierung von Normen .....	27
1.2.6. Charakteristika von Normen .....	29
1.3. Norm und abweichendes Verhalten .....	29
1.3.1. Die interkulturelle Variabilität von Normen .....	31
1.3.2. Die intrakulturelle Flexibilität von Normen .....	33
1.3.3. Die Realisierbarkeit von Normen .....	35
1.3.4. Der Kontingenzcharakter von Normen .....	38
1.3.5. Die Funktionalität abweichenden Verhaltens .....	40
1.3.6. Norm und Abweichung .....	42
1.4. Definitionen abweichenden Verhaltens .....	43
1.4.1. Die normorientierte Definition .....	45
1.4.2. Die erwartungsorientierte Definition .....	46
1.4.3. Die sanktionsorientierte Definition .....	48
1.4.4. Norm und Sanktion als Definitionskriterien .....	50
<b>2. Theorien abweichenden Verhaltens .....</b>	<b>55</b>
2.1. Skizzen einzelwissenschaftlicher Theorien .....	56
2.1.1. Die klassische Schule der Kriminologie .....	61
2.1.2. Die positivistische, anthropogenetische Kriminologie .....	67
2.1.3. Multifaktorielle Ansätze .....	74
2.1.4. Psychologische (psychogenetische) Theorien .....	80
2.1.5. Soziologische (soziogenetische) Erklärungsversuche .....	94
2.2. Die Anomietheorie .....	106
2.2.1. Der Begriff der Anomie bei DURKHEIM .....	108

2.2.2.	MERTON's Typologie abweichenden Verhaltens . . . . .	114
2.2.3.	CLOWARD's und OHLIN's Kritik an der Anomietheorie . .	124
2.2.4.	DUBIN's Erweiterung der MERTON'schen Typologie . . . .	127
2.2.5.	HARARY's nochmalige Erweiterung der Typologie . . . . .	131
2.2.6.	Die Präzisierung der Anomietheorie durch OPP . . . . .	134
2.2.7.	Die Anomietheorie in Gesamtschau . . . . .	141
2.3.	Theorien der Subkultur und des Kulturkonflikts . . . . .	142
2.3.1.	THRASHER und WHITE als frühe Subkultur"theoretiker" .	145
2.3.2.	Die Subkulturtheorie nach COHEN . . . . .	152
2.3.3.	Die Kontrakultur nach YINGER . . . . .	163
2.3.4.	Die These von der Unterschicht-Kultur (MILLER) . . . . .	168
2.3.5.	YABLONSKI's Konzept der "Near-Group" . . . . .	174
2.3.6.	Die Social Disability-These von SHORT und STRODTBECK . . . . .	178
2.3.7.	Die Subkultur der Gewalt nach WOLFGANG und FERRACUTI . . . . .	181
2.3.8.	Der Tenor der Subkulturtheorie . . . . .	185
2.4.	Theorien des differentiellen Lernens . . . . .	186
2.4.1.	Die Theorie der differentiellen Assoziation: SUTHERLAND	188
2.4.2.	Die Theorie der differentiellen Verstärkung: BURGESS und AKERS . . . . .	195
2.4.3.	Die Theorie der differentiellen Gelegenheiten: CLOWARD und OHLIN . . . . .	203
2.4.4.	Die Theorie der differentiellen Identifikation: GLASER . . . . .	208
2.4.5.	Die Neutralisierungsthese von SYKES und MATZA . . . . .	212
2.4.6.	Die Essenz der Theorien des differentiellen Lernens . . . . .	216
2.5.	Theorien des Labeling Approach . . . . .	216
2.5.1.	Die Begründung des Labeling Approach durch TANNENBAUM . . . . .	219
2.5.2.	Primäre und sekundäre Devianz bei LEMERT . . . . .	220
2.5.3.	Die Grundlegung des Labeling Approach durch BECKER . .	224
2.5.4.	Makro- und mikrosoziologische Prozeß-Aspekte: ERIKSON und KITSUSE . . . . .	228
2.5.5.	Der "radikale" Ansatz: SACK . . . . .	229
2.5.6.	Gemeinsamkeiten und Variationen im Labeling Approach . .	233
<b>3.</b>	<b>Die Beurteilung der Theorien . . . . .</b>	<b>237</b>
3.1.	Das Methodologieverständnis der Theorien . . . . .	238
3.1.1.	Das ätiologische Paradigma . . . . .	238

3.1.2. Das Kontrollparadigma des Labeling Approach . . . . .	242
3.2. Inhaltliche Würdigung der verschiedenen Ansätze . . . . .	245
3.2.1. Die Anomietheorien . . . . .	245
3.2.2. Die Subkulturtheorien . . . . .	250
3.2.3. Die Theorien des differentiellen Lernens . . . . .	253
3.2.4. Der Labeling Approach . . . . .	257
3.3. Die Transformation der Theorien in Praxis . . . . .	260
3.3.1. Die Anomietheorien . . . . .	262
3.3.2. Die Subkulturtheorien . . . . .	265
3.3.3. Die Theorien des differentiellen Lernens . . . . .	267
3.3.4. Der Labeling Approach . . . . .	270
3.4. Die empirische Bewährung der Theorien . . . . .	272
3.4.1. Die Anomietheorien . . . . .	277
3.4.2. Die Subkulturtheorien . . . . .	278
3.4.3. Die Theorien des differentiellen Lernens . . . . .	279
3.4.4. Der Labeling Approach . . . . .	280
3.5. Gesamtwürdigung der Theorien . . . . .	282
Glossar . . . . .	284
Literaturverzeichnis . . . . .	311
Zeittafel . . . . .	324
Personenregister . . . . .	329
Sachregister . . . . .	333